

DIE PHOTOVOLTAIK-KOLUMNE

Sonnige Zukunft

Die Finanzkrise hat wie ein Komet in das Weltwirtschaftsleben eingeschlagen. Drei-, vier- oder gar fünfstellige Milliardenbeträge sind an den internationalen Börsen „verheizt“ worden. Die Auswirkungen auf unser Wirtschaftssystem werden sich tief in unsere persönlichen Lebensumstände eingraben.

Die Kluft zwischen Arm und Reich wird sich vergrößern, das Gespenst der Arbeitslosigkeit und das der Geldentwertung gehen um. Im gesamten Geldwirtschaftssystem wird und muss es eine Neuordnung geben. Geld ist etwas Virtuelles, das heißt es, wird nach vorgegebenen Regeln bewertet und schlussendlich mit Hilfe von (geduldigen) Druckereimaschinen hergestellt.

Man muss kein großer Prophet sein, um die nächste Krise, die Krise der fossilen Energieträger, vorauszusagen. Es macht nicht viel Sinn, die möglichen Auswirkungen und Folgen zu vergleichen. Eines ist sicher: Den Rohstoff zur Energienutzung kann man nicht in einer Druckmaschine herstellen. Entweder man hat ihn oder man hat ihn nicht. Bei der Energienutzung regiert die Physik. Energie kann nicht gewonnen oder vernichtet

werden, sondern nur umgewandelt. So sagt es zumindest der zweite thermodynamische Hauptsatz der Physik. Öl, Gas und Kohle, werden knapp und teuer, daran ändert auch das derzeitige Absinken des Ölpreises nichts. Kann man gegensteuern? Man kann.

Die Frage der Energieversorgung der Zukunft ist logischerweise eine Frage des Zugriffs auf Rohstoffe, die in Nutzenergie umgewandelt werden sollen. Hier liegt der große Sprung im Denksatz. Gibt es Ersatzrohstoffe, die die zur Neige gehenden ersetzen können?

Dazu muss man anerkennen, dass zum Beispiel „Licht“ ein „Rohstoff“ ist, der 10.000fach mehr vorhanden ist, als ihn die Menschheit benötigt. Beziehen kann man diesen Rohstoff vom einzigen wirklich funktionierenden Kernfusionsreaktor, der Sonne. Sie liefert nicht nur Licht zur Umwandlung in elektrischen Strom (an sich eine der wunderbarsten Erfindungen der Menschheit überhaupt), sondern auch Wärme, betreibt die Zirkulation des Wassers und der Luft und ermöglicht das Nachwachsen von Biomasse.

Heute diskutieren wir vielleicht über Energiepreise. In Zukunft werden wir über die Verfügbarkeit jeder Kilowattstunde diskutieren. Wenn wir auf die richtige Rohstoffquelle setzen, haben wir eine Chance auf eine sonnige Zukunft.



Hans Kronberger, Präsident des Bundesverbands Photovoltaic Austria wird ab sofort in jedem *Elektrojournal* zu aktuellen PV-Themen Stellung nehmen